

Als Mitherausgeber und zeitweiliger Chefredakteur der Reihe DAHL „Die Tierwelt Deutschlands“ hat Dr. SCHUMANN für die Publikation diverser Bände gesorgt. Weiter gehörte er zum Herausgeberkollegium des „Catalogue of Palaearctic Diptera“. Von 1990 bis 1995 war er der Chefredakteur der „Deutschen Entomologischen Zeitschrift“. Außerdem war er mit eigenen Beiträgen an der „Exkursionsfauna von Deutschland“, der Enzyklopädie „Urania-Tierreich“ und der „Checkliste der Dipteren Deutschlands“ beteiligt. Eine Zusammenstellung der wissenschaftlichen Publikationen von Dr. SCHUMANN ist in der im Druck befindlichen Arbeit von WERNER et al. zu finden.

In den Jahren nach seiner Pensionierung hat sich Dr. HUBERT SCHUMANN vor allem mit der Faunistik der deutschen Dipteren beschäftigt. Neben den Novellierungen der „Checkliste der Dipteren Deutschlands“ arbeitete er auch an der Erstellung einer Landesfauna von Berlin und Brandenburg. Darüber hinaus war er ein allzeit gefragter und geschätzter Experte, der sowohl sein umfangreiches Wissen hinsichtlich der Dipteren und Siphonapteren als auch zu den Themen forensische und medizinische Entomologie gern an Kollegen und andere Interessierte weitergab. Sein reiches entomologisches Lebenswerk fand entsprechende Würdigung und im Jahre 1997 zeichnete ihn die Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie mit der Meigen-Medaille aus.

Sein Engagement als Wissenschaftler ist im Berliner Naturkundemuseum und speziell in der Dipteren-Sammlung dauerhaft dokumentiert und sehr präsent – der Mensch HUBERT SCHUMANN lebt vor allem in den Erinnerungen seiner Kollegen und Freunde fort.

Literatur

- RIBBECK, R., MÜLLER, P. & G. HARTWICH (1990): Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN – 60 Jahre. – *Angewandte Parasitologie* 31: 107-111.
 KOCH, F. (1996): Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN – zum 65. Geburtstag. – *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 43: 5-8.
 KOLBE, W. (1997): Laudatio für Herrn Dr. HUBERT SCHUMANN. – *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie* 11: 24-25.
 WERNER, D., WENDT, H. & ZIEGLER, J. (im Druck): In memoriam Dr. rer. nat. HUBERT SCHUMANN (7. Mai 1930-10. April 2010). – *Studia dipterologica* 16 (2009) Heft 1/2.
 ZIEGLER, J. (2006): HUBERT SCHUMANN – 75th birthday. – *Mitteilungen aus dem Museum für Naturkunde in Berlin, Deutsche Entomologische Zeitschrift* 53 (1): 3-4.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Joachim Ziegler
 Kustos für Diptera & Siphonaptera
 Museum für Naturkunde
 Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin
 Invalidenstraße 43
 D-10115 Berlin

PERSONALIA

Dr. rer. nat. WOLFGANG ZIMMERMANN zum 75. Geburtstag

WOLFGANG ZIMMERMANN wurde am 9. November 1935 in Eickendorf, damals Kreis Haldensleben im Bezirk Magdeburg, später auch Ohrekreis (OK) und heute Bördekreis (BK) in Sachsen-Anhalt (ST), als Sohn des Lehrers KURT ZIMMERMANN und seiner Ehefrau ELISABETH, geb. ZIEGLER, geboren.

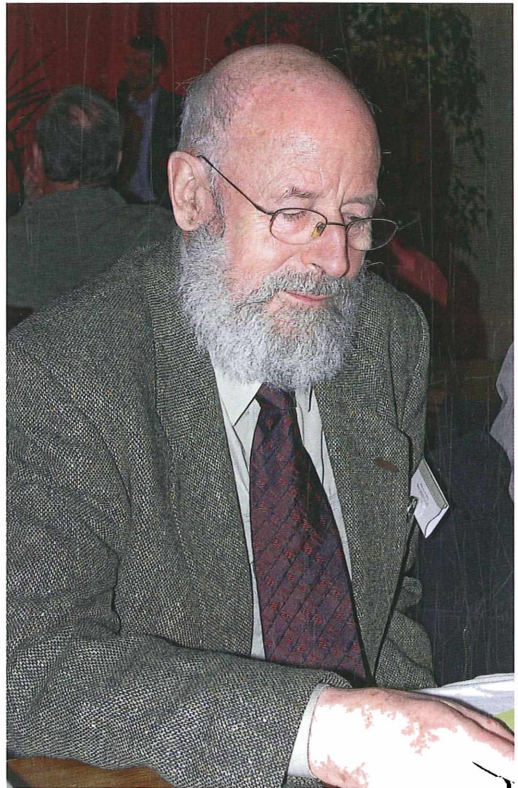


Abb. 1: Dr. W. ZIMMERMANN auf der 22. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) in Potsdam am 08.03.2008. Foto: J. MÜLLER.

WOLFGANG ZIMMERMANNs eigene Erinnerungen charakterisieren seinen jungen Lebensabschnitt am besten, der so prägend für seine freundliche und liebenswerte Art und typisch für die damalige Landjugend während des Krieges und in den schweren Nachkriegsjahren war: „Trotz Krieg und NS-Einflüssen, trotz der Abwesenheit des Vaters (Wehrdienst, Gefangenschaft, 1940-1947) hatte ich eine glückliche Kindheit, mit vielen Freiheiten im ländlichen Raum. Die Höfe und Stallungen der benachbarten Landwirte waren meine Spielplätze, mehr noch

Wald, Feld und Wiese, die Speetze und der wassergefüllte Steinbruch, der Mittellandkanal und die Ohre, Kartoffelfeuer bei der Ernte, Kühe hüten, Holz holen aus den Kiefernstangen, Pilze und Blaubeeren vom Flechtlinger Höhenzug, Futter für die Kaninchen, Wildbeobachtungen, Ausnehmen von Krähenestern in den Feldgehölzen, erste Erlebnisse mit Wildvögeln, Fischen und Flusskrebsen. Als ich später EHM WELKS „Heiden von Kummerow“ las, wachten meine Akenheitserinnerungen wieder auf.

Der Besuch einer einklassigen Dorfschule, bei gleichzeitigem Lehrermangel, war keine ideale Basis für den weiteren Weg. Mit 14 Jahren [1949] musste ich den vertrauten, geliebten Lebensraum verlassen. Eine Pferdekutsche brachte mich, nebst Strohsack, nach dem 10 km entfernten Weferlingen, in das Internat der „Freiherr vom Stein-Oberschule“. Es folgten vier Schuljahre, lernen, nicht nur in geliebten Fächern, mit Chor, Laienspiel, Motorsport bei der GST [mit Abitur 1954], aber auch Erwerb erster Vogelbücher und nächtliche Beobachtungen an einem Dachsbau, der jetzt, 60 Jahre später, noch immer existiert. Der Traum von einem Studium der Forstwirtschaft war schnell dahin und die erste echte Enttäuschung. Auf die gerade gegründete Fachschule für Museologen [in Köthen] brachte uns BRUNO WEBER vom Kreismuseum Haldensleben. Dort erst begannen „meine Universitäten“, im freundschaftlichen Kontakt zu HORST SCHRÖDER [später Müritz-Museum Waren], MANFRED FEILER [später Naturkundemuseum Potsdam] und KUNO HANDTKE [später Museum Heineanum Halberstadt], die bereits gute ornithologische Kenntnisse mitbrachten. Jede Woche und zu allen Jahreszeiten ging es mit den Fahrrädern zu den Trebbichauer Teichen oder in die Elbaue bei Aken mit den artenreichen Entenansammlungen, vornehmlich bei Treibeis auf der Elbe, mit Beobachtungen von Blauracken, Nachtschwalben und baumbrütenden Wanderfalken und zum Brutplatz des Großen Brachvogels – nicht zuletzt mit Bibern an einem Altwasser im Auwald. Alle führten wir ein Beobachtungstagebuch und die Köthener Ornithologen-Fachgruppe nahm unsere jugendliche Begeisterung wohlwollend auf.

Dieses „Vierergespann“ unternahm auch eine höchst erlebnisreiche Radtour nach Waren/Müritz an das dortige Museum, wo damals der Mammologe HELMUT RICHTER wirkte. Er ermöglichte uns Wohnrecht im Blockhaus am „Spukloch“, nahe Müritzhof. Als „Gegenleistung“ fingen wir für ihn Kleinsäuger, was wiederum mich nachhaltig beeinflusste. Denn später, im Gothaer Museum, waren Mäuse, Spitzmäuse und vor allem Fledermäuse meine ersten „Zielgruppen“.

Gegen Ende der Fachschulzeit, dann bereits in Weißenfels, fragte mich unser damaliger Lehrer, der Diplombiologe LOTHAR FALK, ob ich mir als Thema der Abschlussarbeit Libellen vorstellen könne. FALK hatte [1956] in Jena, als Diplomarbeit selber eine ausgezeichnete ökofaunistische Untersuchung über Libellen vorgelegt [„Die Archiptera (Odonata) des mittleren Saaletales. Eine faunistisch-ökologisch-biologische Untersuchung“, die der Laudator, dort selbst 1963-1968 studierend und sich soeben dieser Gruppe auch zuwendend, als eine der ersten Arbeiten aus dem Universitätsarchiv auslieh]. So kam ich zu diesen faszinierenden Insekten. Ihnen blieb ich, wenngleich mit längeren Unterbrechungen, bis auf den heutigen Tag verbunden“ (ZIMMERMANN, schriftl. Mitteilung, Januar 2010 – ergänzt vom [Laudator]).

Dem Abschluss als Museologe 1958 (1954-1956 im Direktstudium, 1956-1958 im Fernstudium) mit der Arbeit „Zur Libellenfauna des Siebleber Teiches bei Gotha und der Petrirodaer Torfstiche. Die faunistische Arbeit in ihrer musealen Auswertung“ („Es war mein

erster Kontakt mit den Libellen, fünf Jahre nach dem Erscheinen von HANS SCHIEMENZ „Die Libellen unserer Heimat“, die auch mich maßgeblich anregten“ WZ) folgte 1961-1962 ein Fernstudium Geographie an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, mit einem Wechsel (im Januar 1963) zum Fernstudium Biologie (1963-1967) am Pädagogischen Institut Mühlhausen. Hier schloss er 1967 mit der wissenschaftlichen Hausarbeit „Beitrag zur Faunistik, Ökologie und Biologie der Fledermäuse (Chiroptera) Westthüringens“ sein Studium als Fachlehrer für Biologie ab. Anschließend absolvierte er von 1968 bis 1970 an der Humboldt-Universität Berlin ein Fernstudium Zoologie, das er mit einer Diplom-Arbeit zum Thema: „Ökologische Studien an Odonatenpopulationen stehender Gewässer in Westthüringen“ abschloss. Dem folgte in einer außerplanmäßigen Aspirantur 1978 bis 1982 die Promotion zum Dr. rer. nat. mit einer Dissertation über „Dreijährige Emergenzuntersuchungen an einem rithralen Gewässer des Thüringer Waldes als Beitrag zur Ökologie, insbesondere Produktionsbiologie merolimnischer Fraktionen der Bergbachbiozönose“. Seine akademischen Lehrer waren in dieser Zeit Prof. Dr. KONRAD SENGCLAUB und Prof. Dr. GÜNTER PETERS, beide in Berlin, und Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER in Leipzig/Dresden.

Diese zielstrebig erarbeitete, breit gefächerte akademische Qualifizierung – er bearbeitete ja in seinen Abschlussarbeiten mehrere, recht unterschiedliche Tiergruppen – absolvierte er neben seiner Tätigkeit am Museum der Natur in Gotha, wo er seit 1956 als Wissenschaftlicher Assistent (damals „Naturkundemuseum“), ab 1962 als Abteilungsleiter und 1970 bis zu seinem Vorruhestand (ab 1. Januar 1993) sehr erfolgreich als Fachdirektor wirkte. 1988 wurde er in Würdigung seiner Verdienste zum „Museumsrat“ ernannt. Diese verdienstvolle 36-jährige Tätigkeit am Gothaer Museum der Natur (s. neben den jährlichen Arbeitsberichten auch seine Arbeiten 1977, 1982, 1983) und insbesondere in der Natur des Thüringer Waldes hat sein Nachfolger im Amt des Museumsdirektors, RAINER SAMIETZ (1994), bereits gewürdigt, die hier – schon aus Platzgründen – nicht in allen Einzelheiten wiederholt werden kann.

Allerdings blieb dabei unerwähnt, dass WOLFGANG ZIMMERMANN viel Zeit und Kraft in die Bewältigung der schweren Schäden am Dach des Museumsgebäudes investiert hatte, ganz besonders in Vorbereitung des XI. Internationalen Symposium zur Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC) vom 19. bis 24. Mai 1986, wo ja insbesondere am Empfangsabend Gäste aus allen Teilen Europas unter den noch immer nicht zuverlässig dichten Oberlichtern dem kalten Buffet zu sprachen.

Hervorgehoben werden soll aber doch noch sein besonderes ehrenamtliches Engagement für die Faunistik und den Naturschutz auch weit über die Grenzen seiner

Thüringer Heimat hinaus. Ich denke da besonders an seine Aktivitäten zur Erstellung einer DDR-Odonatenfauna, wozu bereits 1976 ein erster Kenntnisstand der faunistischen Erforschung und dann eine erste Bibliografie (1985) erarbeitet wurden, und mehrere Rote Listen und Checklisten (Libellen, Eintagsfliegen, Flusskrebse) sowie die Erarbeitung von Bestimmungsschlüsseln (Libellen, Eintagsfliegen). Darüber hinaus gilt er als Spezialist für den Feldhamster. Seit 1994 leitete er den Arbeitskreis „Libellenfauna Thüringens“ bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG in Jena), was 2005 in der Herausgabe eines hervorragenden „Verbreitungsatlas der Libellen (Odonata) im Freistaat Thüringen“ gipfelte. – Im Zuge der Spezialisierung und Profilierung der Museen der DDR (Ende der 1960er/Anfang der 1970er Jahre) holte der Jubilär die entomologischen Sammlungen (10 Schränke mit 226 Kästen) des (Vogelkunde-)Museum Heineanum Halberstadt mit den Libellensammlungen von KURT HANDTKE und HEINZ REHFELD aus dem Harz und dem Nordharzvorland nach Gotha ins Museum der Natur (GÖRGNER et al. 2002).

Folgerichtig war seine Berufung in den Fachbeirat für Arten- und Biotopschutz bei der TLUG (seit 1994), als Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift „Naturschutzreport“ der TLUG (seit 1990) und als Ehrenmitglied der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO). Darüber hinaus war er mehr als 10 Jahre Vorsitzender des Kuratoriums der Gothaer Kulturstiftung. – Angesichts dieses durch praktisches naturwissenschaftliches Engagement für sein überregional bedeutendes „Museum der Natur“ geleisteten Lebenswerkes nun durch eine Auslagerung eine unqualifizierte Herabwürdigung erleben zu müssen, dürfte für ihn nur sehr schmerzlich zu ertragen sein.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit begann bereits 1956 durch die Mitarbeit in der „Naturwacht“ des Kreises Gotha (bis 1960) und wurde fortgesetzt u. a. als ehrenamtlicher Sachbearbeiter der Kreisnaturschutzverwaltung Gotha (bis 1963), durch Aktualisierung der Baumdenkmal-Liste der Stadt und des Landkreises Gotha, als Gebietsbetreuer des NSG Saukopfmoor (1962-1999) – seine heimliche Liebe (SAMJETZ), als Naturschutzbeauftragter der Stadt Gotha (1970-1989), als Mitglied der überbezirklichen AG Artenschutz der Bezirke Erfurt, Gera und Suhl (1981-1989, zuständig für Libellen und Flusskrebse), als Mitglied der AG Artenschutz Thüringen e. V. und gegenwärtig als Naturschutzbeauftragter der Stadt Weimar.

Unter den zahlreichen, oftmals gleichzeitig laufenden Projektarbeiten ragen die langjährigen Bearbeitungen der Emergenz des Vesser-Baches (dem Rückgrat des NSG und Biosphärenreservates Vessertal) hervor, wovon über mehr als 30 Publikationen erschienen sind und über die erst kürzlich (SAMJETZ et al. 2009) auf der Fachtagung „Naturkundliche Forschung – Wegbereiter des Biosphärenreservates Vessertal“ zusammenfassend

berichtet wurde. Seine Untersuchungen des Makrozoobenthos der Schwarza (1997, 1999 und 2000) sind bislang allerdings unveröffentlicht. Daran ist schon zu erkennen, dass WOLFGANG ZIMMERMANN auch in seinem „Ruhestand“ nicht ruht, sondern mit seinen bevorzugten Objekten weiterhin sehr beschäftigt ist. Dabei haben wir uns gelegentlich im Ländergrenzen überschreitenden Raum der Helmeniederung zur Erkundung der Helm-Azurjungfer *Coenagrion mercuriale* und der Vogel-Azurjungfer *C. ornatum* und auch im Harz auf der Suche nach der Gestreiften Quelljungfer *Cordulegaster bidentata* getroffen und fröhlich fachsimpelnd gemeinsame, wohltuende Stunden verbracht. Dabei spielten auch immer wieder so unvergessliche Erlebnisse, wie die Teilnahme an den SIEEC in Gotha (1986) und in Kiew (1988) sowie die von ihm organisierte 11. Tagung der GdO vom 27.-29.03.1992 am Museum der Natur Gotha, der ersten GdO-Tagung in einem ostdeutschen Bundesland nach der Wiedervereinigung, eine besondere Rolle.

Im Januar 2000 erfolgte dann der Umzug von Gotha nach Weimar, um hier die Familien der beiden Kinder mit der Betreuung der zu jener Zeit noch kleinen vier Enkelkinder unterstützen zu können.

Als weitere Tätigkeiten in den seitdem vergangenen 10 Jahren sind zu nennen: Berufung als Naturschutzbeauftragter der Stadt Weimar, die Kartierung von Libellen an Gewässern des Stadtkreises (Arbeitsberichte unpubliziert), die Kartierung der Baue von Feldhamstern in der Feldmark des Stadtkreises (Arbeitsberichte unpubliziert) und die Mitarbeit an einer Broschüre mit dem Arbeitstitel „Die Fauna der Stadt Weimar“ (Archivstudien für eine historische Einleitung, Kapitel Libellen, Kapitel Wildtiere an und in der Ilm).

In den Jahren 2002-2004 wurde von WOLFGANG ZIMMERMANN und WOLFGANG JOOST im Auftrage der UNB Greiz an der Weißen Elster zwischen Berga und Caaschwitz eine intensive Untersuchung des Makrozoobenthos durchgeführt, deren Ergebnisse aber leider nicht publiziert wurden, was u. a. mit dem frühen Tod seines Freundes „Jo“ in Zusammenhang steht (ZIMMERMANN 2004, KLAUSNITZER & ZIMMERMANN 2004). Gegenwärtig laufen noch die Libellenkartierungen für die TLUG, zunehmend in Kooperation mit LOTHAR BUTTSTEDT oder FALK PETZOLD, insbesondere als Monitoring-Programme im FFH-Gebiet an der Kleinen Helme und einem Graben im FFH-Gebiet „Drei Gleichen“. Damit soll auch deutlich gemacht werden, dass WOLFGANG ZIMMERMANN stets in freundlicher, zuvorkommender Art und Weise gern mit gleichgesinnten Fachkollegen kooperiert und sein Wissen gern an jüngere Interessierte weitergibt. „Junge Menschen begeistern zu können, ist immer schon Dr. WOLFGANG ZIMMERMANNs besondere Gabe gewesen. Viele der Engagierten im Naturschutzbund und am Museum der Natur sind durch ZIMMERMANN geprägt.“ (Thür. Allgemeine, rr, 22.01.,1996).

Für diese umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde WOLFGANG ZIMMERMANN mehrfach ausgezeichnet, schon zu DDR-Zeiten mit der Ehrennadel für besondere Leistungen im Naturschutz 1969 in Bronze, 1972 und 1979 in Silber, 1989 in Gold und 1986 mit der Johannes R. Becher-Medaille in Silber und später mit dem Umweltpreis des Landkreises Gotha (1995) und als „Verdienter Bürger“ durch den Thüringer Ministerpräsidenten.

Gewiss im Namen vieler Freunde und Fachkollegen gratuliere ich Dir, lieber WOLFGANG, sehr herzlich zur Vollendung Deines 75. Lebensjahres und wünsche Dir alles erdenklich Gute bei bester Gesundheit im Kreise Deiner Familie und viel Freude und noch schöne Erfolge bei deiner geliebten entomofaunistischen Tätigkeit.

Literatur

- GÖRGNER, E., D. HEIDECHE, D. KLAUS, B. NICOLAI & K. SCHNEIDER (2002): Kulturerbe Natur. Naturkundliche Museen und Sammlungen in Sachsen-Anhalt. – Mitteldeutscher Verlag, Halle, 175 S.
- SAMIETZ, R. (1994): Dr. Wolfgang Zimmermann – 36 Jahre Arbeit für das Museum der Natur Gotha. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 18: 139-144.

JOACHIM MÜLLER

Anschrift des Verfassers:

Dr. rer. nat. Joachim Müller

Frankenfelde 3

D-39116 Magdeburg

E-Mail: FaunOek.JMueller@t-online.de

Schriftenverzeichnis von WOLFGANG ZIMMERMANN (Fortsetzung zu Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 18/1994: 140-144)

Nachträge:

- ZIMMERMANN, W. (1989): Zur Verbreitung und Ökologie der Helmazurjungfer *Coenagrion mercuriale* (CHARPENTIER) in der DDR. – Entomologische Nachrichten und Berichte 33: 237-243.
- BRETTFELD R. & ZIMMERMANN, W. (1993): Rote Liste der Eintagsfliegen (Ephemeroptera) Thüringens. – Naturschutzreport 5: 55-58.
- BRETTFELD, R. & ZIMMERMANN, W. (1993): Eintagsfliegen (Ephemeroptera). – Check-Listen Thüringer Insekten, Erfurt, Teil I: 5. – Thüringer Entomologenverband e. V. und Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- ZIMMERMANN, W. (1993): Libellen (Odonata). – Check-Listen Thüringer Insekten, Teil I: 9-10. – Thüringer Entomologenverband e. V. und Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- ZIMMERMANN, W. (1993): Rote Liste der Flusskrebse (Decapoda: Astacidae) Thüringens. – Naturschutzreport 5: 53-54.
- ZIMMERMANN, W. & MEY, D. (1993): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. – Naturschutzreport 5: 59-62.
- ZIMMERMANN, W. (1994): Bericht zur Roten Liste der gefährdeten Libellenarten in Thüringen. – Materialien 1/94, Naturschutzforschung in Franken I: 89-90. Herausgegeben vom Naturschutzzentrum Wasserschloss Mitwitz.
- ZIMMERMANN, W. (1994): Der Feldhamster in Thüringen, Kurzbericht. Kurzberichte der Arbeitstreffen „Forschungsprojekt Feldhamster“ in Heidelberg-Oberflockenbach: 4-7.

Fortschreibung 1995-2009:

Nicht enthalten sind die zahlreichen Artikel in Tageszeitungen und Illustrierten, sowie Rezensionen. Zwischen 1972 und 1985 schrieb W. ZIMMERMANN für

Fachzeitschriften, besonders die „Neue Museumskunde“, 17 Buchbesprechungen, war es doch damals (für uns) die einzige Möglichkeit, um an Fachbücher aus der Bundesrepublik und dem westlichen Ausland zu gelangen.

- ZIMMERMANN, W. (1995): Dr. phil. h. c. WOLFGANG PFAUCH – 75 Jahre. – Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen 2: 217-222.
- ZIMMERMANN, W. (1995): Die Libellen an sechs thüringischen Standgewässern im Vergleich der Jahre 1969 und 1993. – Artenschutzreport 5: 24-27.
- ZIMMERMANN, W. (1995): Der Feldhamster (*Cricetus cricetus*) in Thüringen – Bestandsentwicklung und gegenwärtige Situation. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 32 (4): 95-100.
- ZIMMERMANN, W. (1995): Aufruf zur Mitarbeit an einer Libellen-Kartierung in Thüringen. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e.V. 2 (2): 51-54.
- ZIMMERMANN, W. (1995): Ephemeroptera. In: BÄHRMANN, R. (Hrsg.): Bestimmung wirbelloser Tiere. Jena, Stuttgart, 3. überarb. Auflage.
- BOCK, K.-H., BÖSSNECK, U., BRETTFELD, R., MÜLLER, R., MÜLLER, U. & W. ZIMMERMANN (1996): Fische in Thüringen. Die Verbreitung der Fische, Rundmäuler, Krebse und Muscheln in Thüringen. 2. überarb. u. erweiterte Auflage. – Herausgeber Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz u. Umwelt, 118. S. Broschur.
- BRETTFELD, R., BELLSTEDT, R., JOOST, W. & ZIMMERMANN, W. (1996): Zur Linnofauna des Unterlaufs der Ulster. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 19: 3-23.
- ZIMMERMANN, W. (1997): Die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) erstmalig in Thüringen nachgewiesen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 34 (1): 24-25.
- ZIMMERMANN, W. (1997): Die Südliche Mosaikjungfer – Vermehrungsgast oder Neubürger unter unseren Libellen? – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 34 (4): 98-101.
- ZIMMERMANN, W. (1997): Zum Kenntnisstand der aktuellen Verbreitung und Häufigkeit des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*) in Thüringen 1994. – Säugetierkundliche Informationen 4 (21): 324-326.
- ZIMMERMANN, W. (1997): Das Elefantenfest zu Niederrossla. – Thüringer Hefte für Volkskunde 6, Öffentlich feiern. Zur Festkultur in Thüringen I: 75-79.
- ZIMMERMANN, W. (1998): Die Ephemeropteren-Besiedlung der Vessertal Nr. 26. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 20: 47-60.
- ZIMMERMANN, W. (1998): HEINZ OESTERHELD zum Gedächtnis (13.01.1914-24.07.1997). – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 20: 121-122.
- ZIMMERMANN, W. (1998): Natursicht und Naturforschung im Lichte des Zeitgeistes. – In: ERKENBRECHER, H. & ROOB, H. (Herausgeber): Die Residenzstadt Gotha in der Goethe-Zeit, Palmbaum-Texte 5: 127-144, Bucha bei Jena.
- BACKBIER, L. A. M., GUBBELS, E., J., SELUGA, K., WEIDLING, A., WEINHOLD, U. & ZIMMERMANN, W. (1998): Der Feldhamster *Cricetus cricetus* (L., 1758), eine stark gefährdete Tierart. – In: STUBBE, M. & A. STUBBE (Hrsg.): Ökologie und Schutz des Feldhamsters, Halle/Saale: 457-480.
- KARWOTH, W. & ZIMMERMANN, W. (1998): Über erste Maßnahmen zur Bestandsstützung und -entwicklung des Feldhamsters (*Cricetus cricetus* L., 1758) in Thüringen. – In: STUBBE, M. & A. STUBBE (Hrsg.): Ökologie und Schutz des Feldhamsters, Halle/Saale: 451-455.
- BUTTSTEDT, L., ZIMMERMANN, W. (1999): Die Vogelazurjungfer (*Coenagrion ornatum*) im Grenzraum von Sachsen-Anhalt und Thüringen. – Pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA e. V. 3: 6-9.
- MARTENS, S. & ZIMMERMANN, W. (1999): Feldhamster als Verkehrsoffer – Bitte um Mitarbeit. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 36 (2): S. 61.
- ZIMMERMANN, W. (2000): Förderung von Artenhilfsmaßnahmen in Thüringen am Beispiel des Feldhamsters (*Cricetus cricetus* L., 1758). – In: Probleme und Lösungswege zur Umsetzung von Belangen des Naturschutzes im Agrarraum (Tagungsband). – Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena, Nr. 40: 29-34

- ZIMMERMANN, W. (2000): Forsting. Dr. phil. h. c. WOLFGANG PFAUCH zum Gedenken, 27.01.1920-30.01.2000. – Thüringer Ornithologische Mitteilungen 49/50: 119-122.
- ZIMMERMANN, W. (2000): Eintagsfliegen (Ephemeroptera) von der mittleren Saale bei Orlamünde – Indiz auf sukzessive Wiederbesiedlung. – Artenschutzreport, Heft 10: 33-34.
- ZIMMERMANN, W. (2000): Ephemeroptera – Eintagsfliegen. – In: E. STRESEMANN; H.-J. HANNEMANN, B. KLAUSNITZER, K. SENGCLAUB (Hrsg.), Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2, 9. neubearbeitete Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin: 55-62.
- ZIMMERMANN, W. (2000): Dr. rer. nat. MARTIN OSCHMANN zum 70. Geburtstag. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 21: 195-198.
- REUSCH, H. & ZIMMERMANN, W. (2000): Beitrag zur Stelzmücken-Emergenz der Vesser im Thüringer Wald 1983, 1984 und 1987 (Diptera: Limoniidae et Pediciidae). – Gothaer Emergenz-Untersuchungen im Biosphärenreservat Vessertal Nr. 33. – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 21: 41-48.
- ZIMMERMANN, W. (2001): Erinnerungen an Dr. HERBERT MOTSCHMANN. – In: BÖSENBERG, B.; HERBERT MOTSCHMANN zum 100. Geburtstag. – Göthaesches Museums-Jahrbuch 2002, 5: 59-62.
- ZIMMERMANN, W. (2001): Rote Liste der Libellen (Odonata) Thüringens. – Naturschutzreport 18: 76-79.
- BRETTFELD, R. & W. ZIMMERMANN (2001): Rote Liste der Eintagsfliegen (Ephemeroptera) Thüringens. – Naturschutzreport 18: 71-75.
- ZIMMERMANN, W. (2001): Rote Liste der Flusskrebse (Decapoda: Astacidae) Thüringens. – Naturschutzreport 18: 69-71.
- ZIMMERMANN, W. (2001): ARNO HACKER zum Achtzigsten. – Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen 4: 237-239.
- MÜLLER, J. & SCHÖRR, M., (unter Mitarbeit von: A. MARTENS, R. MAUERSBERGER, W. ZIMMERMANN & J. OTT (2001): Verzeichnis der Libellen (Odonata) Deutschlands. In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (2001): Entomofauna Germanica 5. – Entomologische Nachrichten und Berichte. Beiheft 6: 9-44.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Zur Libellenfauna der Hochmoore und Sauerzischenmoore des Thüringer Waldes. – Naturschutzreport 19: 101-115.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Checkliste der Libellen (Odonata) Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten, Teil 10: 5-11. – Thüringer Entomologenverband e. V. und Thüringer Landesanstalt für Umwelt Jena.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Moor und Mensch im Thüringer Wald gothaischen Anteils – eine archivalische Recherche. – Naturschutzreport 19: 222-237.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Libellen (Odonata). In: GÖRNER, M. (Hrsg.): Thüringer Tierwelt: 263-273. Jena.
- ZIMMERMANN, W. (2002): Feldhamster – *Cricketus cricetus* LINNÉ, 1758, melanistische Mutante. – In: W. WESTHUS & F. FRITZLAR, in Zus. mit dem Fachbeirat für Arten- u. Biotopschutz (Bearb.): Tier- und Pflanzenarten, für deren globale Erhaltung Thüringen eine besondere Verantwortung trägt. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 39 (4, SH.): 100.
- ZIMMERMANN, W. (2003): Die Besiedlung eines Windschutzstreifens im Thüringer Becken durch den Feldhamster (*Cricketus cricetus* L.) 1994-2001. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 40 (1): 16-21.
- ZIMMERMANN, W. & BUTTSTEDT, L. (2003): Ökologische Beobachtungen an vergesellschafteten Subpopulationen von *Coenagrion ornatum* und *Coenagrion mercuriale* in der Helme-Unstrut-Aue. – Pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V. Nr. 4, Sonderheft zur 22. Jahrestagung der GdO in Dessau, 14.-16. März 2003: S. 31.
- ZIMMERMANN, W. (2004): Dr. WOLFGANG JOOST in memoriam (06.12.1937 bis 02.04.2004). – Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha 23: 137-140.
- ZIMMERMANN, W. & KIPPING, J. (2004): Zur Frage des Vorkommens von *Nehalennia speciosa* in Thüringen (Odonata: Coenagrionidae). – Libellula 23 (3/4): 127-130.
- BRETTFELD, R. & ZIMMERMANN, W. (2004): Checkliste der Eintagsfliegen (Insecta: Ephemeroptera) Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere, Teil 12: 9-15. – Thüringer Entomologenverband e. V. und Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena.
- BUTTSTEDT, L., ZIMMERMANN, W. & KLEEMANN, R. (2004): Erstnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea* BRULLÉ, 1832) in Sachsen-Anhalt. – Pedemontanum, Mitteilungsblatt der AG Odonatenfauna Sachsen-Anhalt der EVSA e. V. 5: 7-8.
- KLAUSNITZER, B. & ZIMMERMANN, W. (2004): Dr. WOLFGANG JOOST (6. 12. 1937-2. 4. 2004) zum Gedenken. – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (2): 143-146.
- BRETTFELD, R., K.-H. BOCK, R. BELLSTEDT, F. NIXDORF & W. ZIMMERMANN (2004): Bergbäche in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 41 (SH 4): 101-132.
- SERFLING, C., ZIMMERMANN, W., BUTTSTEDT, L. & F. FRITZLAR (2004): Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*) und Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 41 (1): 1-14.
- ZIMMERMANN, W. (2005): Ephemeroptera – Eintagsfliegen und Odonata – Libellen. – In: BÄHRMANN, R. (2005): Bestimmung wirbelloser Tiere. Bildtafeln für zoologische Bestimmungsübungen und Exkursionen: 83-85, 90-94. Vierte überarbeitete und ergänzte Auflage. München.
- ZIMMERMANN, W. (2005): Ephemeroptera – Eintagsfliegen. – In: E. STRESEMANN; H.-J. HANNEMANN, B. KLAUSNITZER, K. SENGCLAUB (Hrsg.), Exkursionsfauna von Deutschland, Band 2, 10. durchgesehene Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin: 55-62.
- ZIMMERMANN, W. (2005): AUGUST JOHANN RÖSEL VON ROSENHOF (1705-1759) ein Thüringer! – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. 12 (1): 16-19.
- ZIMMERMANN, W., PETZOLD, F. & FRITZLAR, F. (2005): Verbreitungssatlas der Libellen (Odonata) im Freistaat Thüringen. – Naturschutzreport 22, Jena.
- BUTTSTEDT, L. & ZIMMERMANN, W. (2005): Über Entwicklungsnachweise der Feuerlibelle, *Crocothemis erythraea* (BRULLÉ, 1832), in Thüringen und Sachsen-Anhalt (Odonata). – Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (4): 171-177.
- ZIMMERMANN, W., SAMIETZ, R., FISCHER, S., & E. PRELLER (2007): Miss Baba – Abenteuer einer Indischen Elefantkuh. – Burg- und Heimatverein Niederrossla, Broschur 34 S.,
- ZIMMERMANN, W. (2008): Der Melanismus beim Feldhamster, *Cricketus cricetus* (LINNAEUS, 1758), in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 45 (3): 89-99.
- KLAUS, S. & W. ZIMMERMANN (2008): Erinnerungen an ARNO HACKER (1921-2007). – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 45 (1): 3-5.
- ZIMMERMANN, W. & C. ARENHÖVEL (2009): Die Südliche Heidelibelle, *Symptetrum meridionale* (Selys, 1841), aktuell neu in Thüringen. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 46 (1): 42-45.
- ZIMMERMANN, W. (2009): Die Eintagsfliege *Arthroplea congener* ein Insekt der Tundra mit eigenartiger Lebensweise und außergewöhnlicher Verbreitung. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen 46 (2): 73-80.
- SAMIETZ, R., W. ZIMMERMANN & R. BELLSTEDT (2010, im Druck): Emergenzuntersuchungen des Museum der Natur Gotha im Biosphärenreservat Vessertal (1983 bis 1987). – Tagungsband, Fachtagung „Naturkundliche Forschung – Wegbereiter des Biosphärenreservates Vessertal“, 06.10.2009, Bahnhof Rennsteig.